

WIE SCHÖN, DASS DU GEBOREN BIST?



TEACHING:

Obwohl Männer nicht schwanger werden können, sind sie doch daran beteiligt, wenn eine Schwangerschaft zustande kommt – und auch, wenn eine Schwangerschaft abgebrochen wird. Wo es eine Mutter gibt, gibt es auch einen Vater! Kennst du den einen Vater, der jedes einzelne Kind ins Leben „geliebt“ hat? Um ihn soll es heute gehen.

1. Im Verborgenen geschaffen

Wann beginnt eigentlich das menschliche Leben? Unabhängig von religiöser oder politischer Ausrichtung sind sich die Fachleute hier zu 96% einig: Bei der Verschmelzung von Ei- und Samenzelle, denn in diesem Moment entsteht ein Lebewesen mit neuem Genom. Wissenschaftlich ist die Frage also geklärt. Doch wir könnten auch fragen: Wo beginnt das menschliche Leben? Psalm 139 preist das Wunder, wenn ein neuer Mensch im Verborgenen entsteht. Vers 15 spricht poetisch vom Dunkel des Mutterleibs – ein „gottgewolltes Dunkel“.

Der Mutterleib ist der natürlichste Ort für den Beginn menschlichen Lebens.

Das Kind ist kein Eindringling! Jeder von uns hat diese „Vollpension“ damals genossen. Menschliches Leben bedeutet tatsächlich, angewiesen zu sein auf andere – eine Tatsache, die wir schnell verlernen (dein Frühstück heute Morgen hast du sicherlich nicht selbst angebaut 😊). Dass ein Kind einfach „ganz von selbst“ im Mutterleib entsteht, ist ein Grund zum Staunen (Vers 14). Durch unsere hoch entwickelte Technik wissen wir heute mehr über diesen Prozess als alle Generationen vor uns. Wir können alles erklären – aber können nicht mehr staunen.

Der Mutterleib ist auch der gefährlichste Ort für das menschliche Leben.

Jede siebte Schwangerschaft wird in Deutschland beendet, in manchen Ländern sogar jede dritte. Vers 16 unseres Psalms beschreibt, wie Gott ein Lebensbuch für jedes Kind anlegt – selbst für die, welche nie ein (menschliches) Stammbuch besitzen werden. Gott legt ein Lebensbuch für jeden Menschen an. Auch für die Ungeborenen!

2. Im Konflikt bedroht

König Herodes bekam damals Besuch von weisen Männern, die den neugeborenen König ehren wollten. Entgegen dessen Anweisung verrieten sie ihm Jesu Geburtsort aber nicht, weshalb er alle Kinder bis zu zwei Jahren töten ließ (der Kindermord von Bethlehem). Aber geht es hier nicht um weibliche Selbstbestimmung? Zerbrochene, instabile Beziehungen und verfahrenere Lebensläufe stehen als Gründe für eine Abtreibung an erster Stelle: ein menschengemachtes Dunkel! Frauen können nicht allein entscheiden, sondern werden von uns allein gelassen! Wie kaputt ist unsere Gesellschaft, wenn sich Frauen als Lösung einer Notlage gegen ihr Kind entscheiden müssen?

3. Ins Licht geliebt

Viele Kinder erblicken nie das Licht der Welt. Und selbst die Geborenen erleben eine Welt voller Dunkelheit. Doch Gottes Licht zerreißt diese Dunkelheit (Johannes 1,4). Gott trifft die Entscheidung, JA zu dieser Welt zu sagen und uns nahe zu kommen.

Gott wird nicht nur Mensch – er wird Kind!

Er setzt sich der Verletzlichkeit eines Babys aus. Jesus teilt unsere Not, spürt Hunger und Schmerzen. Er kommt in diese Welt, damit uns sein Licht und seine Vergebung erreichen (Lukas 1,78-79). Der Vater weiß auch um deine Not. Sag NEIN zu der Kultur des Todes. Durch den Heiligen Geist Kraft empfängst du die Kraft, JA zu sagen zu dem Kind, zu dem Gott bereits JA gesagt hat.

WIE SCHÖN, DASS DU GEBOREN BIST?



AUSTAUSCH: STAUNEN, DANKBARKEIT UND NOT (15-30 min)

- Wann hast du das letzte Mal gestaunt: Über das Wachstum eines Babys? Über die Wunder in Gottes Schöpfung?
- Wo bist du auf andere angewiesen? Wo fällt es dir schwer, Hilfe anzunehmen? Und wofür bist du dankbar?
- Welche Beziehung hast du zum Thema Abtreibung? Kennst du jemanden, der gerade in akuter Not ist?



STUDY: EIN DUNKEL ZUM STAUNEN UND EIN DUNKEL ZUM TRAUERN (15-30 min)

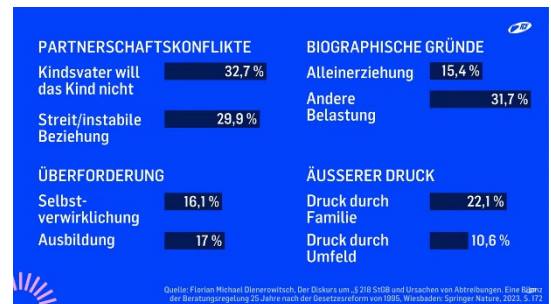
Lest gemeinsam Psalm 139, besonders die Verse 13-17. Lest sie in verschiedenen Übersetzungen und lasst sie auf euch wirken. Was bringt euch zum Staunen, wenn ihr an das unbegreifliche Wunder der menschlichen Entwicklung denkt? Was bringt euch vielleicht auch zum Trauern angesichts des vielfachen Abbruchs dieses Prozesses?



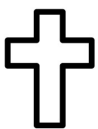
REFLEXION: GRÜNDE FÜR SCHWANGERSCHAFTSABBRUCH (15-30 min)

Prof. Raedel hat die Gründe für Abtreibung in der blauen Grafik aufgeführt und drei (fiktive) Geschichten dazu erzählt:

1. Klara (22) studiert und lebt mit ihrem Freund zusammen. Die Schwangerschaft passt nicht ins Lebenskonzept des Freundes. Selbst die Mutter rät ihr davon ab, das Kind auszutragen. Wohnung und Geld reichen eh nicht, und sie hat keine Unterstützung... *my body, my choice?*
2. Sophia (28) ist glücklich verheiratet und wird schwanger. Ihr Mann und sie freuen sich auf das Kind. Doch den großen Karriereschritt, den der Chef ihr gerade jetzt anbietet, kann sie als werdende Mutter nicht gehen... *my body, my choice?*
3. Hannah (35) ist alleinerziehend mit zwei Kindern. Sie lernt einen Mann kennen, mit dem es hoffentlich besser läuft, und wird schwanger. Doch der neue Partner fühlt sich für das Kind nicht zuständig... *my body, my choice?*



- ➔ Welchen Abbruchgründen bist du selbst schon einmal begegnet – bei dir oder jemandem, den du kennst?
- ➔ Auf welche Weise, denkst du, könnten man den dreien helfen, so dass sie wirklich eine „choice“ haben?



GET FREE / NEXT STEP: GOTT KOMMT IN DEINE DUNKELHEIT (15-30 min)

Durch Jesu Kommen leuchtet Gott mit seinem Licht in die Dunkelheit dieser Welt – auch in deine persönliche!

- Was ist deine Dunkelheit? Wo sehnst du dich nach Gottes Licht? Welcher Schmerz ist in deinem Leben?
 - Wo hast du selbst NEIN gesagt zum Leben? Das muss keine Abtreibung sein – vielleicht durch ein falsches Wort zur falschen Zeit, ein Wort der Entmutigung? Bitte Gott um Vergebung und um ein neues JA zum Leben.
 - Bitte Gott um eine Situation in dieser Woche, wo du Menschen Mut machen kannst zum Leben.
- ➔ Solltest als Frau in irgendeiner Form betroffen sein, lass dich von den Predigtworten zum Gebet inspirieren: *„Wenn es in deinem Leben nur Vaterfiguren und Männergestalten gegeben hat, die dich restlos enttäuscht haben, dann geh jetzt zum Vater, der dich in seine Arme nimmt. Der dich so liebt und dessen Vergebung keine Grenze hat. Leg alles dem Vater hin, was dich beschwert. Gott macht uns in Jesus das Geschenk, dass wir seine Kinder sein dürfen. Also lasst uns als Kinder zum Vater rennen, bei ihm Heimat haben und neu anfangen.“*